

Stadt lanciert Parkplatz-Pilotprojekt bei Schulen

Thun Die Regelung gilt vorerst für ein Jahr: Bei den Schulanlagen Schönau und Pestalozzi stehen künftig Parkplätze für Anwohner und Gewerbler mit Zonenparkkarte zur Verfügung. 2015 wollte der Thuner Gemeinderat davon noch nichts wissen.

Michael Gurtner

Parkplätze: Sie sind in Thun eines der am heftigsten diskutierten Themen vor den Wahlen vom 25. November. Während in der Innenstadt oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, gibt es für Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibende in Quartieren ab dem 1. November zusätzliche Parkmöglichkeiten. Der Gemeinderat teilte gestern mit, dass er den Perimeter der Zonenparkkarten Seefeld/Bahnhof und Westquartier erweitert – und zwar auf die Parkplätze der beiden Schulanlagen Schönau und Pestalozzi. Parkieren ist dort mit der entsprechenden Karte von 17.30 bis 7 Uhr morgens erlaubt. Bei der Schulanlage Pestalozzi ist die Zonenparkkarte Seefeld/Bahnhof nötig, bei der Schulanlage Schönau die Zonenparkkarte Westquartier. Die Bezugsbedingungen und Kosten für die Karten bleiben unverändert. Es handelt sich um ein Pilotprojekt: «Nach einem Jahr wertet die Stadt Thun den Versuch aus und entscheidet über das weitere Vor-

gehen», heisst es in der Medienmitteilung weiter.

Stadtrat gegen Regierung

Anstoss für die neue Regelung gab ein Postulat, das Reto Schertenleib (SVP) und Mitunterzeichnende 2014 im Stadtrat eingereicht hatten. Sie forderten die Erweiterung des Perimeters für Zonenparkkarten auf die öffentlichen und zeitweise allgemein benutzbaren Plätze der Schulanlagen. In der Beantwortung des Postulats erteilte der Gemeinderat dem Anliegen allerdings eine Absage. Die Begründung: Eine Lockerung des bisherigen Systems würde die Vereine negativ tangieren. «Viele Vereinstätigkeiten spielen sich in Schulanlagen ab. Wenn Vereinsmitglieder ihre Fahrzeuge nicht mehr auf den Schulanlagen abstellen können, suchen sie nach Ersatzparkmöglichkeiten», hiess es damals in der Gemeinderatsantwort. Die Regierung befürchtete mehr Suchverkehr in den Quartieren. Betroffen wären zudem auch die Schulen selber: Für Lehrkräfte endeten die Arbeitszeiten nicht nach dem Unterricht, zudem fän-



Die Schulanlage Schönau in Thun: Unter anderem hier dürfen Anwohner künftig parkieren. Foto: Patric Spahnli

den Schulanlässe und Elterngespräche regelmässig ausserhalb der ordentlichen Schulzeiten statt. Der Gemeinderat beantragte, das Postulat anzunehmen – und als erfüllt abzuschreiben. Der Stadtrat sah es jedoch an-

ders: Eine Mehrheit lehnte es ab, das Postulat abzuschreiben.

Damals keine Einigkeit

Warum jetzt die Kehrtwende des Gemeinderats? Sicherheitsvorsteher Peter Siegenthaler (SP) erklärt

auf Anfrage, dass man sich innerhalb der Verwaltungsabteilungen damals nicht einig gewesen sei. «In unserer Direktion waren wir immer der Meinung, man könnte dies so umsetzen.» Es habe nach dem überwiesenen Postu-

lat einen Gemeinderatsentscheid gebraucht – «in Respekt vor dem Stadtratsbeschluss»: «Wir haben gesagt, wir führen diesen Versuch durch und werten nach einem Jahr aus, ob er sich bewährt oder nicht.» Solange man es nicht versucht habe, verfüge die Stadt auch nicht über Erfahrungen. Bestehen die Bedenken punkto Suchverkehr, Vereins- und Schulanlässen denn nicht mehr? «Doch, natürlich, sie sind nicht aus der Luft gegriffen», antwortet Siegenthaler. Sollten sie sich bestätigen, «dann müssten wir auf den Entscheid zurückkommen». Er wolle auch nicht stur sein: «Wenn sich die Regelung überhaupt nicht bewährt, warten wir nicht bis im Herbst 2019 und brechen den Versuch ab.» Grundsätzlich sei das Pilotprojekt aber auf ein Jahr ausgelegt.

«Höchst erfreut» über den Entscheid des Gemeinderats ist Postulant Reto Schertenleib. Es habe zwar lange gedauert, manchmal brauche es aber in der Politik eben «chli Schnuuf». Schertenleib sagt weiter: «Ich bin fast sicher, dass der Versuch erfolgreich ausfallen wird.»

ANZEIGE

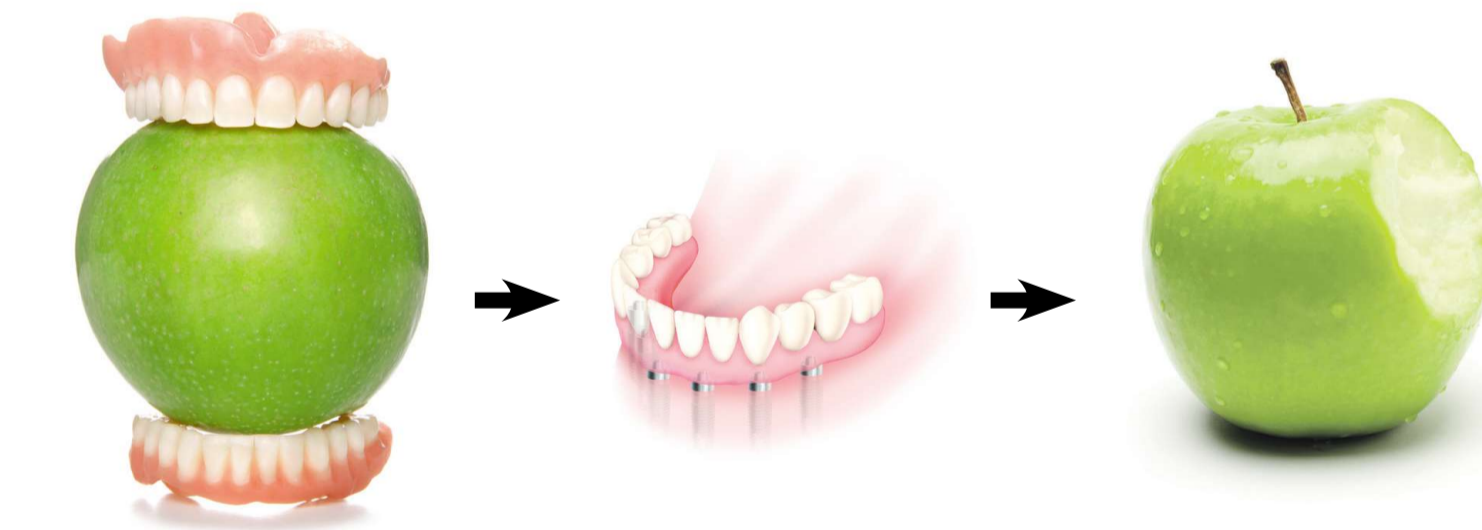
PROTHESENPROBLEME?

Endlich feste schöne Zähne mittels Hightech in der CLINIODENT Praxis Thun.

MIT FESTEM BISS ZURÜCK INS LEBEN

Wie ich, Joseph B. (79), wieder zu fest sitzenden Zähnen gekommen bin.

Ich trug seit vielen Jahren im Ober- und Unterkiefer Zahnprothesen. Obschon die obere Prothese anfangs nicht schlecht hielt, bereitete mir der Unterkiefer oft Probleme und ich fühlte mich deswegen ständig unsicher. Durch die Gaumenabdeckung im Oberkiefer konnte ich nicht mal mehr mein Essen richtig geniessen und selbst an festes Kauen war nur noch mit Haftcreme zu denken. Vor einem Jahr entschloss ich mich dann endlich, mir etwas Gutes zu tun und die leidige Situation mit meinen Zähnen zu verbessern. Ich vereinbarte einen Beratungstermin bei Cliniodent und fand zusammen mit Dr. Busch



eine Lösung, die mir zusagte: Das Einsetzen von Zahnimplantaten. Noch im gleichen Monat hatte ich bei Cliniodent meinen Implantationstermin. Mit insgesamt vier Implantaten wurde meine Zahnreihe im Unterkiefer wieder hergestellt. Entgegen meinen Befürchtungen war ich vom Eingriff selbst äusserst positiv überrascht: Ich hatte keine Schmerzen und ausser einer einzigen Schmerztablette brauchte ich auch keine Medikamente. Deshalb

entschied ich mich, zwei Monate später auch den Oberkiefer mit Implantaten befestigen zu lassen. Die Implantat-Lösung von Cliniodent hat mir die Sicherheit und die Lebensqualität zurückgegeben, die ich all die Jahre nicht hatte. Meine Zähne sind absolut stabil, haben einen festen Halt und ich kann endlich wieder richtig zubeissen, ohne Hemmungen sprechen und lachen.

ZAHNMEDIZIN VON A-Z:

- Zahnmedizin allgemein
- Implantologie
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleaching / Power Bleaching
- Veneers
- Kronen & Brücken
- Zahntechnik/Prothesen
- Parodontologie
- Dentalhygiene
- Lachgas/Sedierung

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

Vereinbaren Sie einen Termin zur Erstberatung unter **Tel.: 041 33 221 84 44**
Cliniodent Thun | Allmendstrasse 1 | 3600 Thun | cliniodent-thun.ch

CLINIODENT
DENTAL CLINIC DR. BUSCH & PARTNER